

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Protschka, Peter Felser, Franziska Gminder, Wilhelm von Gottberg, Jens Kestner, Thomas Ehrhorn, Johannes Huber, Enrico Komning und der Fraktion der AfD

Herkunft von Hülsenfrüchten und Inhaltsstoffe von veganen Ersatzprodukten

Mit dem Projekt KERBSE, welches von der Bundesregierung finanziert wird, wird die heimische Produktion der Erbse auf ihre gesundheitlichen Vorteile untersucht und erforscht, inwieweit sie für vegane Ersatzprodukte genutzt werden kann (<https://www.ivv.fraunhofer.de/de/lebensmittel/entwicklung/kerbse.html>). Hülsenfrüchte enthalten viel Protein und wertvolle Vitamine, die für eine gesunde Ernährung erforderlich sind (<https://www.ndr.de/ratgeber/kochen/warenkunde/Gesunde-Huelsenfruechte-Sorten-und-Rezepte,huelsenfruechte103.html#:~:text=indischen%20Gerichts%20Dal.-,H%C3%BClsenfr%C3%BCchte%20sind%20sehr%20gesund,Vitamine%20B1%2C%20B6%20und%20Fols%C3%A4ure>). Sie sind einer der Hauptbestandteile von vegetarischen sowie veganen Produkten. Nach Auffassung der Fragesteller ist das Projekt der Bundesregierung damit zu begründen, dass immer mehr Menschen sich für eine Ernährung mit weniger oder ohne tierischen Lebensmittel entscheiden und sie so zum Ausgleichen der Proteinzufuhr vermehrt zu vegetarischen und veganen Lebensmitteln greifen. Dies erklärt den stetig steigenden Absatz dieser Produkte in den letzten Jahren, was anhand des veränderten Sortiments im Lebensmitteleinzelhandel erkennbar ist (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/515770/umfrage/umsatz-mit-vegetarischen-und-veganen-lebensmitteln-in-deutschland/>).

Bei einer pflanzlichen Ernährung in Ergänzung mit veganen Ersatzprodukten entsteht schnell der Eindruck, dass diese eine gute Ökobilanz vorweisen können (<https://www.frankenpost.de/inhalt.ernaehrung-und-umwelt-wwf-weniger-fleischkonsum-ist-auch-gut-fuers-klima.668da5d2-8fb4-45e2-a6bb-01b6320b8201.html>). Allerdings kommt beispielsweise die gelbe Schälerbse aus Kanada und China, wo europäische Standards nicht immer eingehalten werden und auch der Transportweg nicht kurz ist (<https://www.ecowoman.de/ernaehrung/essen/erbsenprotein-erbsenmilch-kaufen-vorteil-nachteil-wertigkeit-nachhaltigkeit-9307>, <https://taz.de/Bio-Importe-von-ausserhalb-der-EU!/5580316/>). Durch eine fehlende Herkunftskennzeichnung bei verarbeiteten Produkten sind Details dieser Art für Verbraucher, die sich regional und nachhaltig ernähren möchten, nach Auffassung der Fragesteller intransparent. Ebenfalls wird von einer Lebensmittelchemikerin des Leibniz-Instituts für Lebensmittel-Systembiologie kritisiert, dass in den veganen Ersatzprodukten zu viele Zusatzstoffe enthalten sind, die das Produkt erst wie ein tierisches Lebensmittel erscheinen lassen (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/was-alles-in-vegane-ersatzprodukten-steckt-9841013.html>). Man müsse etliches tun, damit die Ersatzprodukte nach Fleisch riechen und schmecken, wodurch ein zu hoher Salzgehalt und zu viele gesättigte Fettsäuren enthalten sind und dies keine ge-

sunde Ernährung darstellt (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/was-alles-in-veganen-ersatzprodukten-steckt-9841013.html>). So besteht Sojamilch eigentlich zu 90 Prozent aus Wasser und wird erst durch Johannisbrotkernmehl, Gellan, Pektin oder modifizierte Stärke und zugegebene Vitamine und Mineralstoffe zu einem annehmbaren Milchersatz (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/was-alles-in-veganen-ersatzprodukten-steckt-9841013.html>).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung Kenntnisse zur Herkunft und Produktion von Hülsenfrüchten für den deutschen Lebensmitteleinzelhandel, und wenn ja, welche?
 - a) Hat die Bundesregierung Kenntnisse, in welchen Ländern getrocknete Hülsenfrüchte und Hülsenfrüchte in Weißblechdosen produziert werden, wenn ja, wo, wie viel, und welche Hülsenfrüchte?
 - b) Hat die Bundesregierung Kenntnisse, welche Hülsenfrüchte explizit in Deutschland angebaut werden, wenn ja, wie viel, und welche?
 - c) Hat die Bundesregierung Kenntnisse, welche veganen und vegetarischen Ersatzprodukte derzeit prozentual im deutschen Lebensmitteleinzelhandel angeboten werden, deren Hauptbestandteil aus einer Hülsenfrucht besteht und in Deutschland angebaut wird (wenn ja, bitte aufschlüsseln, welche und wie viel)?
2. Hat die Bundesregierung Kenntnisse zur Herkunft und Produktion von veganen Ersatzprodukten für den deutschen Lebensmitteleinzelhandel, und wenn ja, welche?
 - a) Hat die Bundesregierung Kenntnisse, welche veganen Ersatzprodukte derzeit prozentual im deutschen Lebensmitteleinzelhandel angeboten werden, deren Hauptbestandteil aus einer Hülsenfrucht besteht und innerhalb der Europäischen Union angebaut wird, und wenn ja, um welche Hersteller und welche Produkte handelt es sich hierbei, und aus welchem Mitgliedstaat kommen sie?
 - b) Hat die Bundesregierung Kenntnisse, welche veganen Ersatzprodukte derzeit prozentual im deutschen Lebensmitteleinzelhandel angeboten werden, deren Hauptbestandteil aus einer Hülsenfrucht besteht, die in Drittstaaten angebaut wird, und wenn ja, um welche Drittstaaten und welche Hülsenfrüchte handelt es sich hierbei?
 - c) Hat die Bundesregierung Kenntnisse, wo die Verarbeitung zu veganen Ersatzprodukten stattfindet, und wenn ja, in welchen Ländern ist dies der Fall?
3. Konnte nach Kenntnis der Bundesregierung durch die Eiweißpflanzenstrategie ein Rückgang der Import von Eiweißfuttermittel festgestellt werden (https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/EiweisspflanzenstrategieBMEL.pdf;jsessionid=FA39ABEDD07DFF0869A232549478C312.live841?__blob=publicationFile&v=5, S. 6)?
 - a) Wenn ja, um wie viel?
 - b) Wenn nein, aus welchen Gründen nicht, und welche Erfolge konnten mit der Eiweißpflanzenstrategie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft erzielt werden (https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/EiweisspflanzenstrategieBMEL.pdf;jsessionid=FA39ABEDD07DFF0869A232549478C312.live841?__blob=publicationFile&v=5)?

4. Liegen der Bundesregierung Informationen vor, ob in den EU-Mitgliedstaaten verstärkt Hülsenfrüchte angebaut werden, um dem steigenden Bedarf gerecht zu werden (<https://lebensmittelpraxis.de/fleisch/27832-vegan-vegetarisch-nicht-fisch-nicht-fleisch.html>)?

Wenn ja, welche Informationen sind das?

5. Sieht die Bundesregierung in der weiteren Verstärkung des heimischen Anbaus von Hülsenfrüchten zu den üblichen Ackerkulturen eine Flächenkonkurrenz (<https://www.agrarheute.com/pflanze/leguminosen/leguminosen-wachstumskurs-573932#:~:text=Beliebteste%20H%C3%BClsenfrucht%20auf%20deutschen%20Feldern,ha%2C%20Soja%20auf%2033.000%20ha.>)?
6. Gibt es Bestrebungen seitens der Bundesregierung, Forschungen zu veganen und vegetarischen Ersatzprodukten mit weniger Zusatzstoffen zu initiieren, sodass eine Ernährung mit diesen Produkten sich gesünder gestalten lässt?

Wenn ja, welche, und in welcher Höhe liegen die Fördergelder?

7. Hat die Bundesregierung Kenntnisse, ob und wenn ja, inwieweit bei dem Projekt KERBSE für eine naturbelassene vegane Ernährung mit Ersatzprodukten auf eine kürzere Zutatenliste geachtet wird (bitte ausführen)?
8. Ist der Bundesregierung bekannt, dass bei einem häufigen Verzehr von veganen und vegetarische Ersatzprodukten, welche durch einen Trend begünstigt wird, diese aufgrund von Zusatzstoffen und erhöhten Mineralölrückständen nicht gesund seien (<https://www.topagrar.com/management-und-politik/news/was-alles-in-veganen-ersatzprodukten-steckt-9841013.html>) (https://www.focus.de/gesundheit/ernaehrung/vegetarisch_vegan/oeko-test-s-vernichtendes-urteil-gen-soja-mineraloel-und-eier-aus-kaefighaltung-die-wahrheit-ueber-fleischersatzprodukte_id_5571539.html)?

Wenn ja, sieht sie sich in der Verantwortung, die Bürger aufzuklären, und ggf. inwieweit?

Berlin, den 23. April 2021

Dr. Alice Weidel, Dr. Alexander Gauland und Fraktion

